



WETTBEWERB DER TRICKS UND KNIFFE

Die Gewinner

Der seitens der CRA-W organisierte Wettbewerb „Tricks und Kniffe“ hatte zum Ziel die Kreativität der Züchter bei der Erleichterung des Arbeitsaufwandes hervorheben, wobei gut vierzig Möglichkeiten vorgeschlagen wurden. Im Beisein des Wallonischen Ministers für Landwirtschaft wurden die Laureaten gelegentlich der Landwirtschaftlichen Messe in Libramont geehrt. Die besten Vorschläge werden mittels einer Serie von technischen Blättern in den folgenden Nummern der Fachzeitschrift veröffentlicht.

Prinzip dieses Wettbewerbs

Dieser Wettbewerb wurde veranstaltet im Rahmen des OTEL-Projekts, finanziert durch die Wallonie, die CRA-W (wallonisches Zentrum für landwirtschaftliche Forschung) und die DGO3 (Generaldirektion der Landwirtschaft, der natürlichen Ressourcen und der Umwelt der öffentlichen Dienste der Wallonie). Dieses Projekt bezieht sich auf die Führung der Arbeitsbedingungen in den Zuchtbetrieben.

Die Auswahlkriterien waren:

- Einfluss auf die Arbeitsbelastung oder Möglichkeiten zur Erleichterung
- Erleichterung der täglichen Routinearbeiten
- Einfachheit der Realisierung
- Preiswerte Möglichkeiten
- Aspekt der Sicherheit und des Komforts
- Berücksichtigung des Wohls der Tiere
- Neuartigkeit des Projekts

Die Jury bestand aus Christine Gonay (UAW), Johanna Parmentier (Préventagri), Josi Flaba (Experte für landwirtschaftliches Bau- und Maschinenwesen), Thierry Jadoul (Milchkomitee), Benoit Wyzen (Beratungsdienst der awé VoE) und Amélie Turlot (CRA-W), die Animatorin dieses Projekts.

Mehr als vierzig Züchter haben ihr Projekt eingereicht und die Jury bestimmte einen Gewinner pro Kategorie und schließlich einen Sympathiepreis für das beste Projekt der gesamten Vorschläge.

Fütterung

Futtertransport und Verteiler des Kraftfutters, tragbarer Auf- und Abroller der Elektrozäune, Wiegesystem eines Ladebehälters mit Fernbedienung des Ladesystems. Einige Systeme der Marke „Ei-genbau“ zeigten eine ganz besondere Kreativität. Der Preis ging an Madame Gryspeert aus Viesville mit ihrer Schubkarre für 8 Eimer. Sie hatte die Idee den Rahmen einer ausgedienten Schubkarre zum Transport von Eimern umzubauen. Dieser einfache und preiswerte Kniff erlaubt den Transport der Milcheimer zur Tränkung der Kälber.



Sicherheit

Hier lagen der Jury eine ganze Reihe von Ausrüstungen für den Transport, der Fixierung und dem Laden der Tiere vor. Sieger dieser Kategorie war Herr Bailly aus Thoricourt mit seinem Käfig zur Ohrenmarkierung der Kälber. Die auf dem Frontlader fixierten Kälber können in aller Sicherheit behandelt werden. Eine Tür erleichtert den Ein- sowie auch den Ausstieg.



Fortpflanzung

Auch hier gab es eine ganze Serie von Systemen zur Hilfe bei den Abkalbungen, sei es durch Fixieren der Tiere oder über die Verwaltung der Informationen betreffs der Fortpflanzung. Herr Halleux aus Namür bekam den Preis für seine auf einer Schiene montierten Winde als Hilfe zur Hebung des Kalbes bei einem Kaiserschnitt. Dieses System unterstützt den Rücken und die Schiene verleiht der Winde mehr Flexibilität.



Einstreu und Stallreinigung

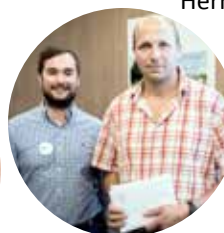
Auch in dieser Kategorie zeigten die Züchter eine bemerkenswerte Kreativität bei Schiebern und Besen zur Reinigung der Ställe und bei diversen Stalleinrichtungen zur Erleichterung von Bewegungs-



ablaufen. Gewinner dieser Kategorie war Herr Habets aus Lontzen für seinen motorisierten Mistschieber auf den Spaltenböden. Zur Anwendung kam ein ausgedienter Traktorrasenmäher, dessen Schneidwerk durch einen Schieber ersetzt wurde und Herr Habets braucht nicht mehr manuell einzugreifen.

Der Sympathiepreis der Jury

Das System zur Allround-Behandlung der Herren Frauenkron aus Büllingen hat der Jury ganz besonders gut gefallen. Diese Züchter nutzen einen ehemaligen Melkstand um verschiedene Behandlungen an den Tieren problemlos durchführen zu können. Es kommen besonders drei verschiedene Interventionen in Frage: erstens die Pflege der Klauen in der Fangvorrichtung, dann die Desinfektion der Füße durch das Desinfektionsbecken und drittens die risikolose Behandlung der fixierten Kühe in den fünf übrigen Ständen. Zur Erleichterung der Arbeiten kommen noch verschiedene Einrichtungen hinzu, wie zum Beispiel ein Betonteil direkt hinter den Tieren in L-Form zum Schutz des Tierarztes und in Reichweite auf idealer Höhe ein Medikamentschrank. Zur bestmöglichen Mobilität wurde ein Laufgang eingerichtet und zu guter Letzt kommt noch eine genutete Abdeckung über dem Spaltenboden, damit diverse Dinge nicht in die Güllegrube fallen können.



Die Provinzialpreise

Die Provinzialabgeordneten von Luxemburg und von Lüttich, Frau Thérèse Mahy und Herr André Denis, vertreten durch Herrn Marc Vanbergenont, wünschten den ersten Züchtern ihrer jeweiligen Provinzen einen Preis zukommen zu lassen. Geehrt wurden Herr Lequeux für seine mobile Box zur leichten Isolierung von einem oder mehreren Tieren und Herr Pirard für seine „Ambulanz“, die eine Kuh hochheben und aufnehmen kann, um sie gleich wohin bringen zu können.



Charles Bailly aus Thoricourt mit seinem Käfig zur Ohrenmarkierung der Kälber.



Die auf einer Schiene montierten Winde als Hilfe zur Hebung des Kalbes bei einem Kaiserschnitt von Pierre Halleux.



Der motorisierte Mistschieber auf den Spaltenböden von Michel Habets.



Das System zur Allround-Behandlung der Herren Frauenkron.



„Ambulanz“ von Jean-François Pirard, die eine Kuh hochheben und aufnehmen kann, um sie gleich wohin bringen zu können.



Die mobile Box zur leichten Isolierung von einem oder mehreren Tieren von Christophe Lequeux.